

Eine neue Weide aus dem Staate Washington.

Von Wilhelm Suksdorf (Bingen im Staate Washington, U. S. A.).

Salix Dieckiana, sp. nov. Aufrechter, 2—2·5 m hoher Strauch mit kahlen, anfangs zuweilen etwas behaarten Zweigen; Blätter kahl, zuerst unterseits behaart, breit oder schmal langrund bis verkehrt-lanzettlich, meistens an beiden Enden spitz, mitunter kurz zugespitzt, am Grunde zuweilen stumpf, oberseits grün, unterseits grau-grün, 1—2·5 cm breit und 4—8 cm lang, ohne den 6—10 mm langen Stiel, die ungezähnten Ränder ein wenig zurückgerollt; Nebenblätter fehlen. Weibliche Kätzchen 1—2 cm lang, etwa 6 mm breit, walzenförmig oder nach dem Grunde zu etwas verschmälert, kurzgestielt, auf einem 1—2 cm langen, beblätterten Zweig, die 4—6 Blätter 1—2 cm lang; Schuppen 1·5 mm lang, sparsam behaart wie die Achse der Kätzchen, gelblich oder weißlich, mitunter etwas gerötet, länglichrund, stumpf; Fruchtknoten beinahe 3 mm lang, am breiteren Teil spärlich kurzhaarig; Griffel kurz, etwa so lang wie breit, die Narben kurz und dick und zweiteilig, Stiel 2 mm lang, nach unten zu spärlich kurzhaarig, am Grunde auf der Innenseite mit einer Drüse; Fruchtkätzchen etwa 3 cm, die Kapseln 4—5 mm lang, lanzettlich-kegelförmig, kahl. Männliche Kätzchen 10—15 mm lang, die beiden Staubfäden frei, 3·5—4 mm lang, an ihren unteren Hälften behaart; im übrigen ähnlich wie die ♀ Kätzchen, nur sind die Schuppen stärker behaart. Die Kätzchen scheinen allein abzufallen, den beblätterten Teil ihres Zweigleins zurücklassend. — Auf einer nassen Wiese nahe bei Laurel im Falkentale (Falcon Valley), etwa 28 km nördlich von Bingen im Staate Washington, 23. April und 17. Juni 1919. Nr. 10.177¹⁾ ist die ♀, Nr. 10.183 die ♂ Pflanze; Nr. 10.178, ebenfalls ♂, mit etwas breiteren Blättern. Alle drei Sträucher wurden später zerstört, doch hatte ich glücklicherweise Stecklinge von allen genommen. Die Kätzchen von 10.177 waren leider mit einem Pilz (*Gloeosporium*) behaftet, doch habe ich später von einem Steckling dieser Nummer wohlausgebildete Blüten und Früchte bekommen (Nr. 10.701). Die Stecklinge blühten bereits im zweiten Jahre.

Die folgenden Nummern wurden später, 1922, an Gräben gesammelt, die ungefähr 2 km von dem Standort der vorigen entfernt sind: Nr. 10.873, ♀, ist wie 10.177; 10.850, ♂, ein vielstämmiger Strauch, weniger als 1 m hoch, mit ziemlich kleinen, verkehrtlanzettlichen Blättern; 10.874, ♀, besitzt schmale Blätter, welche sehr an *S. Geyeriana* erinnern.

¹⁾ Die Nummern meiner Exsikkaten.

An jenem Standort, wo die ersten Pflanzen gesammelt wurden, konnte ich nur 3 Sträucher dieser Form auffinden, und diese verhielten sich alle wie eine Mittelform zwischen *S. Geyeriana* und *S. pedicellaris*, welche ebenfalls in der Nähe wuchsen; daher hielt ich die neue Weide zuerst für einen Bastard, habe aber später nichts gefunden, was diese Ansicht weiter stützen könnte. Obwohl viel seltener als die genannten Arten, scheint mir diese Form für einen Bastard doch viel zu häufig zu sein. Da die Samen keimfähig sind wie bei anderen Weiden, und die jungen Pflanzen, die ich aus Samen zog, soweit ich bisher beobachten konnte, den Eltern ähnlich sind, so halte ich diese Pflanze vorläufig eher für eine selbständige Art.

S. pedicellaris Pursh gehört der Abteilung der *Roseae* an, während *S. Geyeriana* Anderss. in die Gruppe der *Fulvae* gestellt wird; *S. Dieckiana* aber, ob Art oder Bastard, verbindet beide Arten derart, daß alle drei wohl nur als Angehörige einer und derselben Abteilung aufgefaßt werden können.

Es macht mir Freude, diese neue Weide nach meinem Freunde, Herrn Dr. Georg Dieck (Zöschchen bei Merseburg) zu benennen. Es gibt in der Flora von Washington und Oregon bereits mehrere Pflanzen, die seinen Namen tragen; denn seine Sammler, Dr. J. Röhl und andere, die im Jahre 1888 die Vereinigten Staaten bereisten, entdeckten eine Anzahl neuer Arten und brachten auch lebende Pflanzen für das berühmte National-Arboretum des Herrn Dr. Dieck mit. Eine Weide, welche von den Sammlern aus Ellensburg in Washington mitgebracht worden war und die damals nicht bestimmt werden konnte, ging später leider wieder verloren; Herr Dr. Dieck aber glaubt nun, daß sie mit der hier beschriebenen Art identisch ist.

Literatur-Übersicht¹⁾.

Oktober 1922 bis Februar 1923 mit Nachträgen aus früheren Monaten.

Baecker R. Über ausziehbare Gefäß- und Bastbündel und Schraubensäulen. (Sitzungsber. d. Akad. d. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Kl., Abt. I, 131. Bd., 1922, Heft 4/5, S. 139—151.) 8°.

¹⁾ Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur hinsichtlich jener Abhandlungen an, welche entweder von Österreichern verfaßt sind oder sich auf die Pflanzenwelt Österreichs beziehen, ferner hinsichtlich der selbständigen Werke des Auslandes. Zur Erreichung dieses Zieles werden die Herren Verfasser und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.
Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [072](#)

Autor(en)/Author(s): Suksdorf Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Weide aus dem Staate Washington. 94-95](#)